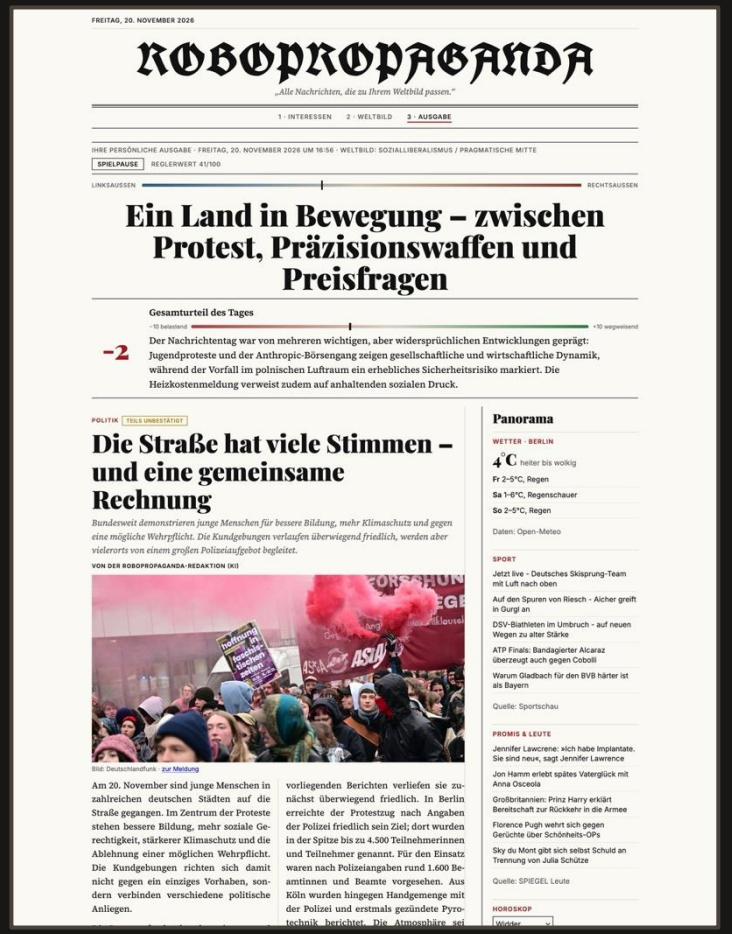
CASE STUDY / VOLLAUTOMATISCHER KI-PUBLISHER

ROBOPROPAGANDA

Die Zeitung nach Ihrem Weltbild

Ein KI-Auto-Publisher, der zeigt,
wie Themenwahl und Framing die Wirkung
von Nachrichten formen.



FREITAG, 20. NOVEMBER 2026

ROBOPROPAGANDA

„Alle Nachrichten, die zu Ihrem Weltbild passen."

1 · INTERESSEN 2 · WELTBILD 3 · AUSGABE

IHRE PERSÖNLICHE AUSGABE · FREITAG, 20. NOVEMBER 2026 UM 16:56 · WELTBILD: SOZIALLIBERALISMUS / PRAGMATISCHE MITTE

SPIELPAUSE REGLERWERT 41/100

LINKSAUSSEN RECHTSAUSSEN

Ein Land in Bewegung – zwischen Protest, Präzisionswaffen und Preisfragen

Gesamturteil des Tages

−10 belastend +10 wegweisend

−2

Der Nachrichtentag war von mehreren wichtigen, aber widersprüchlichen Entwicklungen geprägt: Jugendproteste und der Anthropic-Börsengang zeigen gesellschaftliche und wirtschaftliche Dynamik, während der Vorfall im polnischen Luftraum ein erhebliches Sicherheitsrisiko markiert. Die Heizkostenmeldung verweist zudem auf anhaltenden sozialen Druck.

POLITIK TEILS UNBESTÄTIGT

Die Straße hat viele Stimmen – und eine gemeinsame Rechnung

Bundesweit demonstrieren junge Menschen für bessere Bildung, mehr Klimaschutz und gegen eine mögliche Wehrpflicht. Die Kundgebungen verlaufen überwiegend friedlich, werden aber vielerorts von einem großen Polizeiaufgebot begleitet.

VON DER ROBOPROPAGANDA-REDAKTION (KI)

Bild: Deutschlandfunk · zur Meldung

Am 20. November sind junge Menschen in zahlreichen deutschen Städten auf die Straße gegangen. Im Zentrum der Proteste stehen bessere Bildung, mehr soziale Gerechtigkeit, stärkerer Klimaschutz und die Ablehnung einer möglichen Wehrpflicht. Die Kundgebungen richten sich damit nicht gegen ein einziges Vorhaben, sondern verbinden verschiedene politische Anliegen.

vorliegenden Berichten verliefen sie zunächst überwiegend friedlich. In Berlin erreichte der Protestzug nach Angaben der Polizei friedlich sein Ziel; dort wurden in der Spitze bis zu 4.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer genannt. Für den Einsatz waren nach Polizeiangaben rund 1.600 Beamtinnen und Beamte vorgesehen. Aus Köln wurden hingegen Handgemenge mit der Polizei und erstmals gezündete Pyrotechnik berichtet. Die Atmosphäre sei

Panorama

WETTER · BERLIN

4°C heiter bis wolkig

Fr 2–5°C, Regen

Sa 1–6°C, Regenschauer

So 2–5°C, Regen

Daten: Open-Meteo

SPORT

Jetzt live - Deutsches Skisprung-Team mit Luft nach oben

Auf den Spuren von Riesch - Aicher greift in Gurgl an

DSV-Biathleten im Umbruch - auf neuen Wegen zu alter Stärke

ATP Finals: Bandaglerter Alcaraz überzeugt auch gegen Cobolli

Warum Gladbach für den BVB härter ist als Bayern

Quelle: Sportschau

PROMIS & LEUTE

Jennifer Lawcrene: »Ich habe Implantate. Sie sind neu«, sagt Jennifer Lawrence

Jon Hamm erlebt spätes Vaterglück mit Anna Osceola

Großbritannien: Prinz Harry erklärt Bereitschaft zur Rückkehr in die Armee

Florence Pugh wehrt sich gegen Gerüchte über Schönheits-OPs

Sky du Mont gibt sich selbst Schuld an Trennung von Julia Schütze

Quelle: SPIEGEL Leute

HOROSKOP

Widder

WELTBILD-REGLER 43 / 100

Auch die Mitte ist eine Entscheidung.

IDEE / FUNKTIONSWEISE / ARCHITEKTUR / GOVERNANCE

ÜBERBLICK

Agenda

Acht Abschnitte führen vom Framing-Effekt über den Prototyp zu Governance und Fazit.

01 **Ausgangslage** — Nachrichten wirken nicht nur durch ihre Fakten — 3

02 **Idee und Ablauf** — Vom Interesse zur Ausgabe in vier Schritten — 4

03 **Mechanik** — Gewichtung ändern, Belegpflicht behalten — 5

04 **Produktoberfläche** — Die Zeitung ist Produkt und Erklärfläche — 6–9

05 **Architektur** — Vier Stufen vom Themenfund zum Faktencheck — 10

06 **Recherche** — Recherche bündelt Stories statt Headlines — 11

07 **Governance** — Governance ist kein nachträglicher Warnhinweis — 12

08 **Ergebnis** — Getestet, lauffähig, überzeugende Ausgaben — 13

ZUM SCHLUSS **Fazit und nächste Schritte** 14

Nachrichten wirken nicht nur durch ihre Fakten

Auswahl, Reihenfolge und Sprache geben Themen Gewicht noch bevor sich der Faktenkern ändert.

GEMEINSAME BASIS

Faktenkern

Belegbare Aussagen und Quellen bilden den gemeinsamen Ausgangspunkt.

+

FRAMING

Redaktionelle Entscheidungen

Welche Meldung kommt hinein? Was steht zuerst? Welche Details und welche Worte prägen die Einordnung?

=

LESERWIRKUNG

Wahrgenommene Geschichte

Ein anderer Schwerpunkt kann dieselben Ereignisse anders dringlich oder bedeutsam erscheinen lassen.

LEITFRAGE

Wie wird Personalisierung erfahrbar, ohne Meinung als Tatsache auszugeben?

Vom Interesse zur Ausgabe in vier Schritten

Framing wird zum Interface die Mitte des Reglers ist eine bewusste Einstellung, keine neutrale Messung.

1

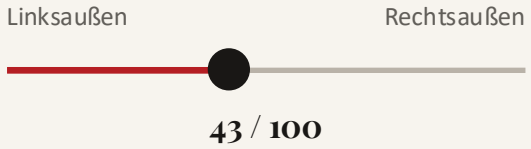
Themen wählen

Bis zu acht Rubriken, eigene Themen und optionale Region.

2

Perspektive einstellen

Regler (0–100) oder kurzer Fragen-Test.



3

Zeitung erzeugen

Rubriken, Tageszusammenfassung, Stimmungsbarometer und Artikel.

4

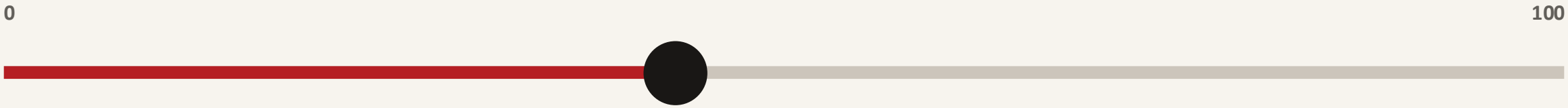
Artikel prüfen

Quellen, Faktencheck-Hinweise und offene Fragen ansehen.

NEBENFUNKTIONEN Newsletter und kleine Spielpausen ergänzen das Format; sie sind nicht der Kern des Cases.

Der Regler ändert Gewichtung, nicht die Belegpflicht

Im Test bestätigt: Die automatische Quellenprüfung hält den Faktenkern stabil ohne menschliche Freigabe.



VERÄNDERBAR

Auswahl / Reihenfolge / Gewichtung / Ton

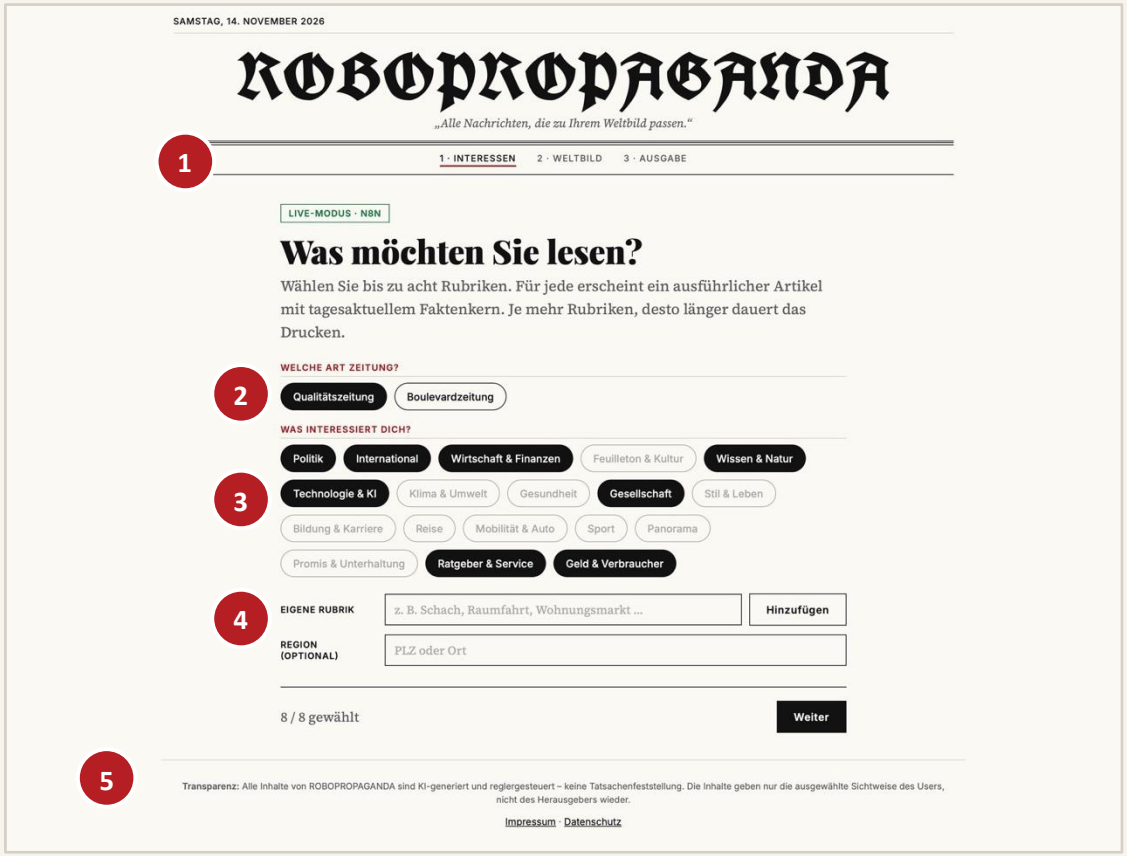
BLEIBT KONSTANT

Beleglage / Quellenbezug / Unsicherheit

Im Test gilt: Die Quellenprüfung sichert die Faktenstabilität, nicht der Prompt allein.

Start: Rubriken und Region bestimmen die Ausgabe

Im Produkt Schritt 1 von 3: Nutzer:innen wählen bis zu acht Rubriken und sehen sofort den Transparenzhinweis.



WAS DER SCREEN ZEIGT

1 **Ablauf in drei Schritten**

Die Navigation „1 · Interessen, 2 · Weltbild, 3 · Ausgabe" zeigt, wo man im Prozess steht.

2 **Zeitungsart wählen**

Qualitäts- oder Boulevardzeitung: Die Zeitungsart ist die erste Auswahl.

3 **Bis zu acht Rubriken**

Chips von Politik bis Technologie & KI; je mehr Rubriken, desto länger dauert der Druck.

4 **Eigene Rubrik und Region**

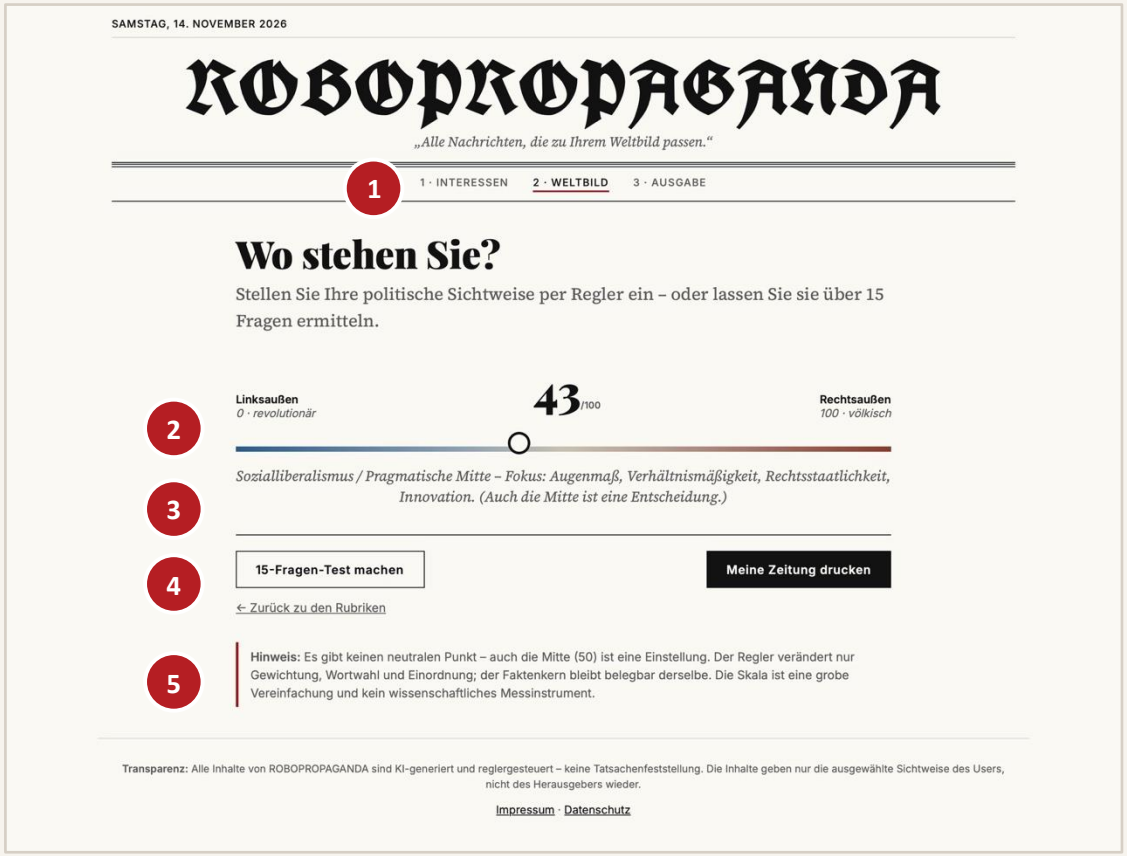
Freie Themen (z. B. Schach, Raumfahrt) und ein optionaler Ort ergänzen die Auswahl.

5 **Transparenzhinweis**

Alle Inhalte sind KI-generiert und reglergesteuert keine Tatsachenfeststellung.

Der Regler macht die Perspektive sichtbar

Im Produkt Schritt 2 von 3: Eine Einstellung statt einer Messung mit dem Hinweis, dass auch die Mitte eine Entscheidung ist.



WAS DER SCREEN ZEIGT

1. **Zweiter von drei Schritten**
   Die Navigation markiert „2 · Weltbild"; ein Link führt zurück zu den Rubriken.
2. **Regler von 0 bis 100**
   Von Linksaußen (revolutionär) bis Rechtsaußen (völkisch); im Beispiel steht er auf 43.
3. **Einordnung in Worten**
   Der Wert wird beschrieben, hier als „Sozialliberalismus / Pragmatische Mitte".
4. **Zwei Wege zum Wert**
   Selbst einstellen oder über den 15-Fragen-Test ermitteln, dann „Meine Zeitung drucken".
5. **Hinweis: keine neutrale Mitte**
   Auch die 50 ist eine Einstellung. Der Regler ändert Gewichtung, Wortwahl und Einordnung, nicht den Faktenkern.

Die Ausgabe sieht aus wie eine echte Zeitung

Im Produkt Schritt 3 von 3: Aus Auswahl und Reglerwert entsteht eine persönliche Ausgabe mit Aufmacher, Unterthemen und Seitenspalte.



WAS DER SCREEN ZEIGT

1 **Persönliche Ausgabe**

Unter dem Zeitungskopf stehen die Weltbild-Einstellung („Pragmatische Mitte") und die Reglerskala.

2 **Aufmacher**

„Ein Land in Bewegung zwischen Protest, Präzisionswaffen und Preisfragen": eine Schlagzeile für mehrere Themen.

3 **Gesamturteil des Tages**

Ein Stimmungsbarometer (hier −2) fasst die Nachrichtenlage mit einem Kurztext zusammen.

4 **Unterthemen im Spaltenlayout**

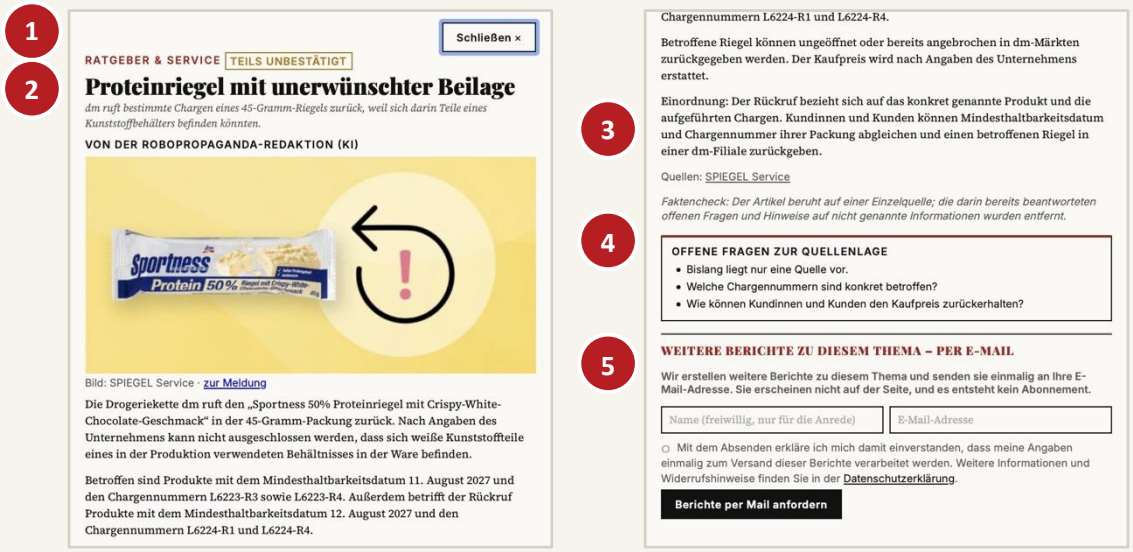
Beiträge wie „Die Straße hat viele Stimmen" folgen mit Bild. Platz und Reihenfolge geben Gewicht.

5 **Seitenspalte „Panorama"**

Wetter Berlin, Sport und Promis & Leute, jeweils mit Quellenzeile (z. B. Open-Meteo, Sportschau).

Artikel zeigen Quellen und offene Fragen

Die Artikelansicht trennt Meldung, Quelle und Prüfstand und benennt, was noch ungeklärt ist.



EINORDNUNG

Beispielartikel aus dem getesteten Prototyp: Quellen und offene Fragen stehen direkt im Artikel.

WAS DER SCREEN ZEIGT

1. **Rubrik und Status**
   „Ratgeber & Service" und das Label „Teils unbestätigt" zeigen den Prüfstand vor dem Lesen.
2. **KI-Kennzeichnung**
   Die Zeile „Von der ROBOPROPAGANDA-Redaktion (KI)" benennt, wer den Text erzeugt hat.
3. **Quelle genannt**
   Bildnachweis und Quellenangabe verweisen auf SPIEGEL Service.
4. **Offene Fragen zur Quellenlage**
   Ein Kasten hält fest, was fehlt: bislang nur eine Quelle, unklare Chargen, offene Erstattung.
5. **Weitere Berichte per E-Mail**
   Optionales Newsletter-Formular mit Einwilligung eine Nebenfunktion, nicht der Kern.

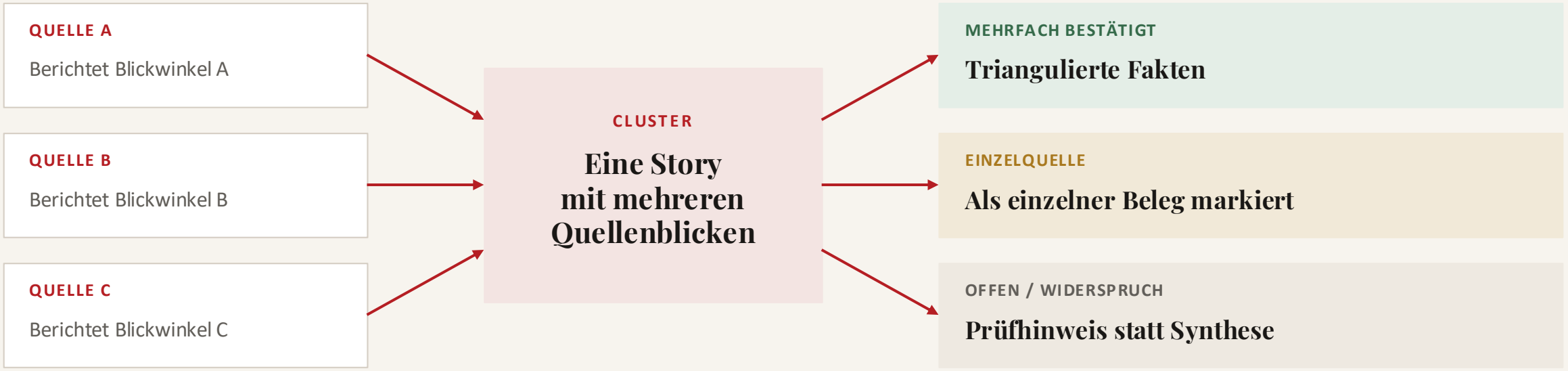
Vier Stufen vom Themenfund zum Faktencheck

Vollautomatisch und getestet von der Themenwahl bis zur veröffentlichten Ausgabe.

STUFE A	**Themenfindung und Auswahl**	Leser:innen wählen Rubriken, eigene Themen und optional eine Region; daraus ergibt sich, welche Themen in die Ausgabe kommen.	GETESTET Rubrikenwahl, eigene Themen und Region funktionieren (Folie 6).
STUFE B	**Recherche und Bündelung**	Mehrquellen-Suche; Beiträge zu einem Ereignis werden zu einer Story gebündelt. Bestätigte Fakten, Einzelquellen, Widersprüche und offene Fragen bleiben getrennt.	GETESTET Quellen werden zu Stories gebündelt; Widersprüche bleiben sichtbar.
STUFE C	**Workflow in n8n**	n8n verarbeitet das JSON aus B und übergibt es an D mit Quellen, bestätigten Fakten, offenen Fragen und Qualitätsmerkmalen.	GETESTET Der Ablauf läuft im Test von der Recherche bis zur Prüfung durch.
STUFE D	**Faktencheck und Lektorat**	Prüft Fakten, Zuschreibungen und Formulierungen inklusive Unschuldsvermutung, Schutz Minderjähriger und widersprüchlicher Angaben.	GETESTET Die automatische Prüfung gibt Texte direkt zur Veröffentlichung weiter.

Recherche bündelt Stories statt Headlines

Stufe B führt Quellenblickwinkel zusammen, erhält Unsicherheit und gibt Qualitätsmerkmale an die Prüfung weiter.



EINORDNUNG IN DER ARCHITEKTUR

A Themenfindung → **B Recherche** → C n8n-Workflow → D Faktencheck

Governance ist kein nachträglicher Warnhinweis

Ohne menschliche Freigabe müssen die Schutzregeln fest in Prozess und Produkt verankert sein.

FAKTEN-DRIFT

Kleine Unterschiede zwischen Läufen können den Faktenkern verschieben.

GEGENMASSNAHME

Mehrere unabhängige Suchanfragen; Abweichungen sichtbar markieren.

POLARISIERUNG

Extreme Tonalität kann trotz einzelner korrekter Fakten polarisieren.

GEGENMASSNAHME

Transparenzlabel an jeder Ausgabe; Perspektive offen sichtbar.

OPFER- UND RUFSCHUTZ

Unnötige Details oder unbelegte Vorwürfe können schädigen.

GEGENMASSNAHME

Unschuldsvermutung; Schutz Minderjähriger; automatischer Sensibel-Check.

QUELLEN-BIAS

Mehrere Quellen können dieselbe Perspektive teilen.

GEGENMASSNAHME

Quellenvielfalt prüfen; Grenzen der Triangulation offenlegen.

ROTE LINIEN IM BETRIEB

Keine Hassaufstachelung, keine Vorverurteilung; Opferschutz und Transparenzhinweis immer automatisch erzwungen.

Die Zeitung läuft und liefert starke Ausgaben

Der Prototyp ist getestet: Von der Auswahl bis zur Veröffentlichung läuft alles automatisch.

IM TEST BESTÄTIGT

- Rubrikenauswahl und Personalisierung
- Weltbild-Regler und Ausgabeseite
- Lauffähiger n8n-Workflow (Stufen B bis D)
- Artikel mit Quellen- und Prüfhinweisen

NÄCHSTE SCHRITTE

- Qualität der Ausgaben mit Leser:innen evaluieren
- Nutzungs- und Effizienzmesswerte erheben
- Betrieb mit echten Quellen dauerhaft beobachten
- Faktenstabilität und Quellenvielfalt messen

ERGEBNIS **Ein getesteter KI-Auto-Publisher, der überzeugende Ausgaben liefert.**

Grundlage: Prototyp-Screens, Konzeptunterlagen und Testlauf zu ROBOPROPAGANDA (Maximilian Tabor).

Die Zeitung läuft. Framing wird sichtbar.

Getestet und lauffähig: Ein KI-Auto-Publisher ohne menschliche Freigabe macht Framing sichtbar und braucht Quellenprüfung und Transparenz.

- Mit echten, dokumentierten Quellen im Dauerbetrieb zeigen
- Faktenstabilität, Quellenvielfalt und Fehlerquote messen
- Ablauf für den Regelbetrieb absichern und ausbauen

WAS BLEIBT?

Fakten bleiben prüfbar.

Perspektiven werden sichtbar gemacht.

LASS UNS SPRECHEN

Wer entscheidet, was wir für wichtig halten, wenn die KI selbst publiziert? Über verantwortungsvolle KI in Medien und Kommunikation.